



Wertschöpfung durch Skigebiete. Regionales Einkommen und Arbeitsplätze

Wipplingerstraße 23/23
1010 Wien
Austria
T +43 1 710 75 35 | F – 20
office@manova.at
www.manova.at

O.I.T.A.F.-Seminar 2019, Innsbruck
Klaus Grabler



Wie entsteht Wertschöpfung durch Skifahren?



Menschen kommen &...



...und nutzen die
Seilbahn (zum Skifahren)



Ein Teil davon
übernachtet...



...und alle geben
Geld aus

Wie entsteht Wertschöpfung durch Skifahren?



Menschen kommen &...



...und nutzen die
Seilbahn (zum Skifahren)



Ein Teil davon
übernachtet...



...und alle geben
Geld aus

= Wertschöpfung (Löhne und Gewinne)

Wie entsteht Wertschöpfung durch Skifahren?

Menge x Ausgaben

= Umsatz, und daraus
Wertschöpfung (Löhne und Gewinne)

Am Beispiel Österreich mit vorläufigen Zahlen

1. Die Menge: Skier Days



Facts über den Seilbahnmarkt in Österreich

In Österreich gibt es im Winter



53,1 Mio.

Ersteintritte
bei den Skigebieten*



45,8 Mio.

Übernachtungen
durch Seilbahnnutzer

* Für die Wertschöpfungsberechnung wurden reine Attraktionsbahnen, die keine Wintersportler transportieren, ausgeschlossen.
Quelle: WEBMARK Trendmonitor Nov. 18 – Apr. 19; Statistik Austria Winterhalbjahr 2017/18 kombiniert mit T-MONA.

Alpine Wintersportler in Österreich

Gästetypen

Tagesgäste

13%

Nächtigungsgäste

79%

Einheimische/Zweitwohnsitzer

8%

Unterkunftsarten

Skifahrer vs. Nicht-Skifahrer

4*-Hotel

25% vs. 44%

Ferienwohnung

30% vs. 19%

Privatquartier

7% vs. 3%



2. Und das geben die Skifahrer aus

Ausgaben nach Kategorien



Wie viel gibt ein Seilbahnnutzer pro Ersteintritt in Österreich aus?

Unterkunft inkl. Zusatzausgaben

€ 75,5



Seilbahnen

€ 35,1



Restaurants/Hütten

€ 33,6



Einkäufe inkl. Supermarkt

€ 10,9

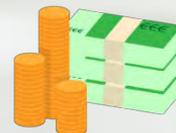
Mobilität

€ 31,2



Sonstige Ausgaben

€ 4,2



Wie viel gibt ein Seilbahnnutzer pro Ersteintritt in Österreich aus?

Ausrüstung - vor Ort gekauft

€ 16,4

Leihgebühren für Ausrüstung

€ 6,6

Skikurse/Skilehrer

€ 5,3

Service Ausrüstung

€ 2,5

Wellness

€ 2,4

Unterhaltung

€ 2,2



GESAMT

€ 225,7



Ausgaben nach Gästetyp pro Ersteintritt

Ausgabenposten	Tagesgast	Nächtigungsgast	Saisongast
Unterkunft	€ 0,0	€ 98,6	€ 0,0
Seilbahnen	€ 38,4	€ 36,4	€ 16,5
Gastronomie	€ 37,5	€ 32,0	€ 41,2
Mobilität	€ 38,3	€ 30,0	€ 30,2
Ausrüstung vor Ort	€ 21,5	€ 10,9	€ 59,4
Einkäufe	€ 10,6	€ 10,0	€ 19,6
Verleih	€ 5,9	€ 6,8	€ 5,3
Sonstige Ausgaben	€ 4,7	€ 3,7	€ 7,4
Skikurs	€ 6,3	€ 5,0	€ 6,2
Wellness	€ 3,5	€ 1,8	€ 5,9
Unterhaltung	€ 3,7	€ 1,6	€ 4,5
Services bei Sportgeräten	€ 3,9	€ 1,6	€ 7,6
Gesamt	€ 174,5	€ 238,4	€ 204,0

Alpine Wintersportler sind ein wertschöpfungsintensives Publikum im Vergleich zu Nicht-Skifahrern

	Alpine Wintersportler	Nicht-alpine Wintersportler
Unterkunft (ohne Zusatzausgaben)	EUR 76	EUR 80
Gastronomie	EUR 26	EUR 23
Seilbahnen	EUR 32	EUR 09
Einkäufe	EUR 13	EUR 15
Gesamt ohne Anreise	EUR 187	EUR 172

Auch Unterkünfte profitieren überdurchschnittlich

	Alpine Wintersportler	Nicht-alpine Wintersportler
Unterkunft	EUR 76	EUR 80
4*	EUR 111	EUR 100
Ferienwohnung	EUR 61	EUR 50

Das ergibt folgende Branchen-Bruttoumsätze:

Beherbergung	€ 3.720,5 Mio.	33%
Freizeit	€ 227,5 Mio.	2%
Gastronomie	€ 1.678,1 Mio.	15%
Seilbahnen	€ 1.729,7 Mio.	16%
Skischulen	€ 245,0 Mio.	2%
Sporthandel	€ 1.225,5 Mio.	11%
Mobilität	€ 1.562,8 Mio.	14%
Sonstiger Handel	€ 744,5 Mio.	7%

GESAMT



€ 11,2 Mrd.

Das ergibt folgende Branchen-Bruttoumsätze:

Beherbergung	€ 3.720,5 Mio.	33%
Freizeit	€ 227,5 Mio.	2%
Gastronomie	€ 1.678,1 Mio.	15%
Seilbahnen	€ 1.729,7 Mio.	16%

GESAMT



Die Seilbahnen verdienen nur einen kleinen Anteil am Gesamtumsatz!

Mobilität	€ 1.562,8 Mio.	14%
Sonstiger Handel	€ 744,5 Mio.	7%

€ 11,2 Mrd.

Das ergibt folgende Branchen-Bruttoumsätze:

Beherbergung	€ 3.720,5 Mio.	33%
Freizeit	€ 227,5 Mio.	2%
Gastronomie	€ 1.678,1 Mio.	15%

GESAMT

Aber auch der Staat profitiert davon: 1.7 Mrd. USt. gehen an den Staat!

Sporthandel	€ 1.225,5 Mio.	11%
Mobilität	€ 1.562,8 Mio.	14%
Sonstiger Handel	€ 744,5 Mio.	7%

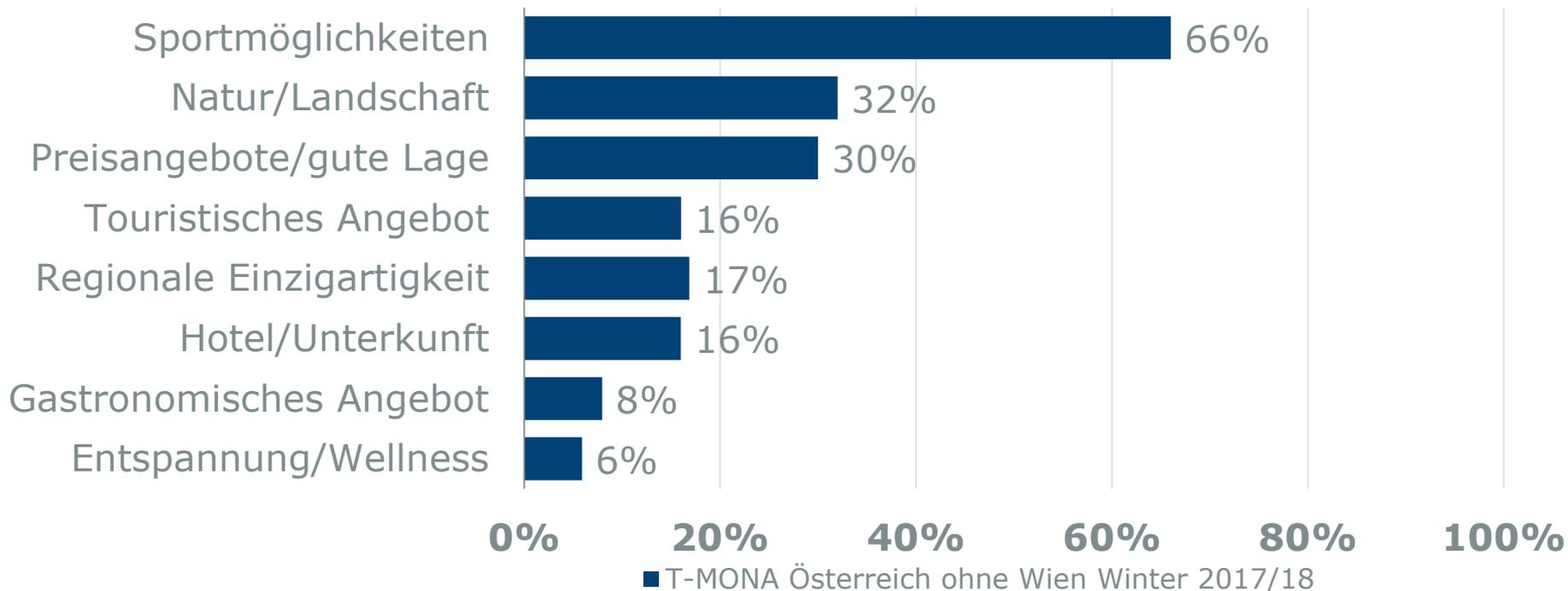
€ 11,2 Mrd.

3. Wem ist die Wertschöpfung primär zuzurechnen?



Kaufentscheidungsgründe

Bei alpinen Wintersportlern dominiert das alpine Skiangebot, nicht die Natur alleine!



4. Und diese Wertschöpfung ergibt sich daraus



Wertschöpfung und Multiplikator

MULTIPLIKATOR

Wertschöpfung
gesamt

5,9 Mrd.

5,0 Mrd.

BRUTTO

NETTO

1,0 Mrd.

0,6 Mrd.

Direkte
Wertschöpfung
durch Seilbahnen

Multiplikator

6,1

8,3

MULTIPLIKATOR

EUR 1.000,- Löhne, Gehälter, Gewinne und
Abschreibungen bei Seilbahnen

€ 1.000,- Löhne, Gehälter und Gewinne bei Seilbahnen

6.100

BRUTTO

8.300

NETTO

Wertschöpfung
gesamt in EUR

EIN BLICK nach DEUTSCHLAND

Wertschöpfung
gesamt

193,5
Mio.

NETTO

46,5 Mio.

Direkte
Wertschöpfung
durch Seilbahnen

Multiplikator

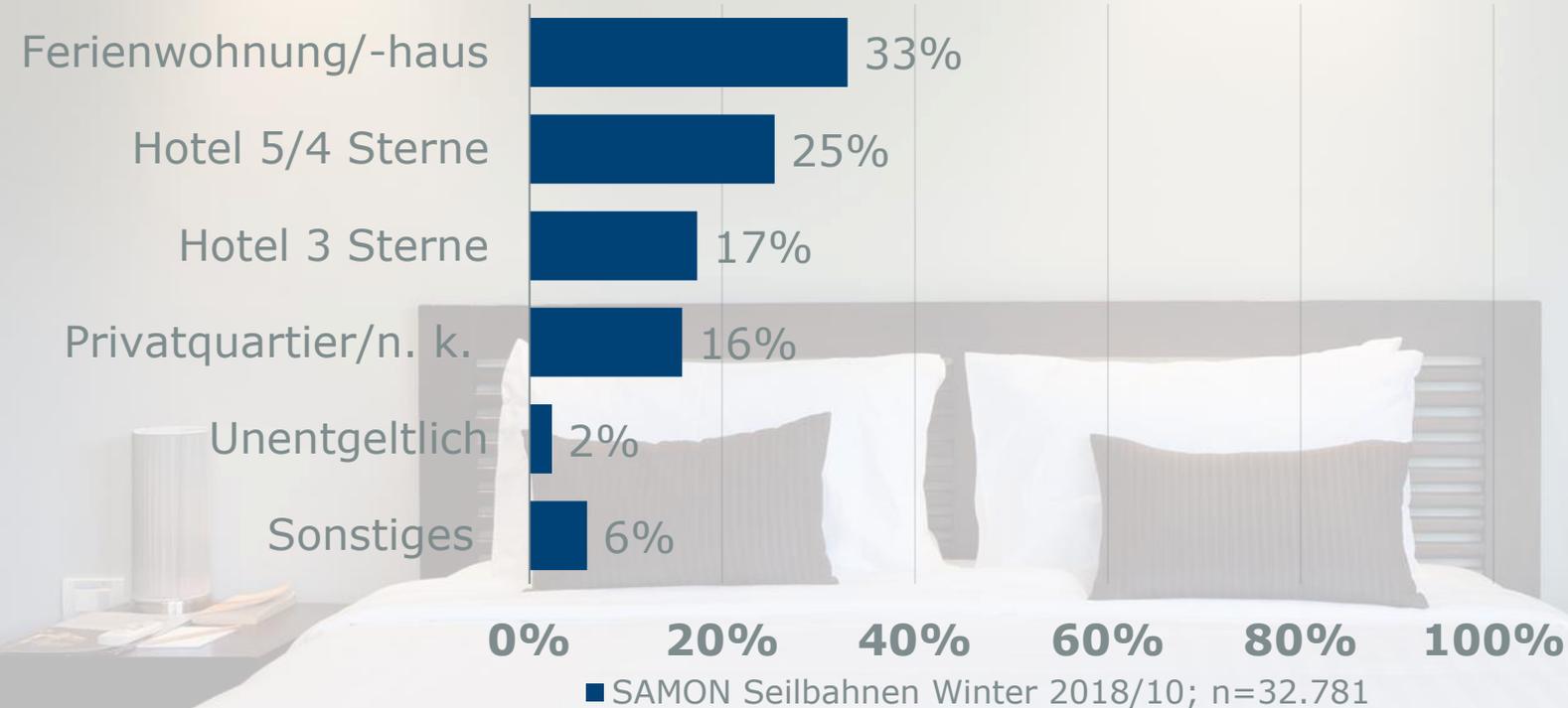
4,2

5. Und wie schaffen wir das als Branche für so viele?



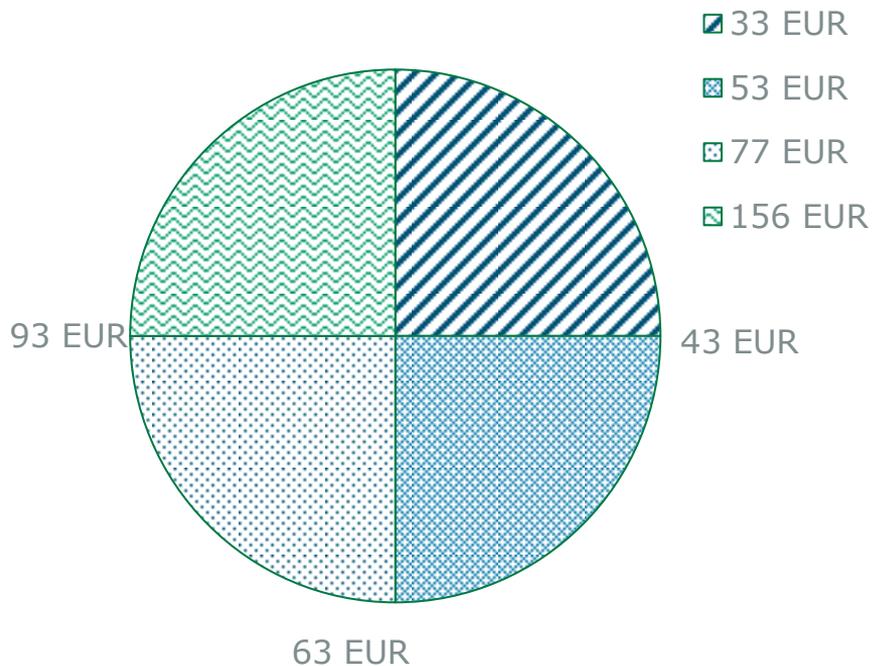
Diversifiziertes Angebot

Es profitieren alle Arten von Unterkünften

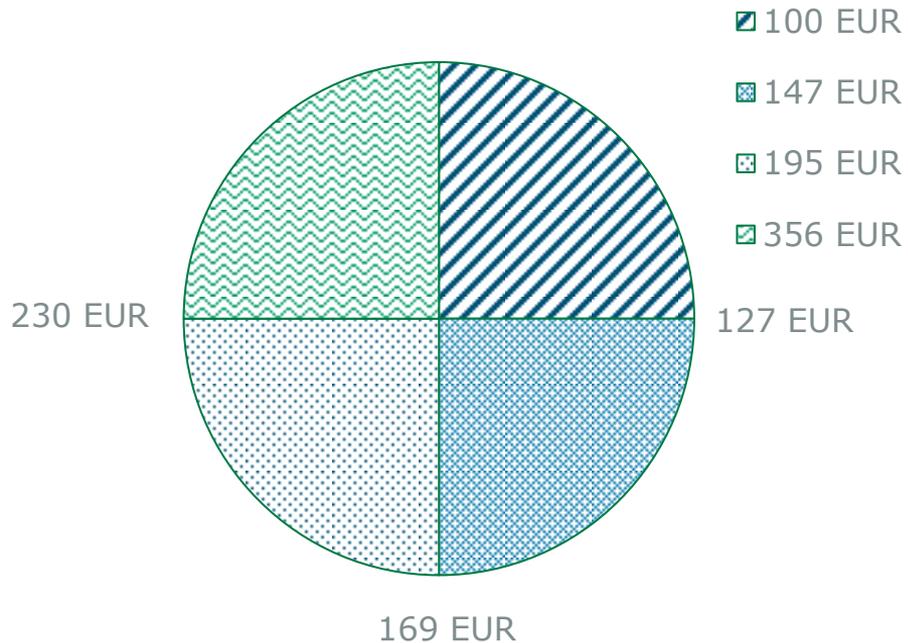


Breitgefächertes Angebot – 10% der Nächtigungsgäste geben weniger als € 100 pro Skitag aus!

Ausgaben für die Unterkunft pro Nacht (Übernachtungsgäste)

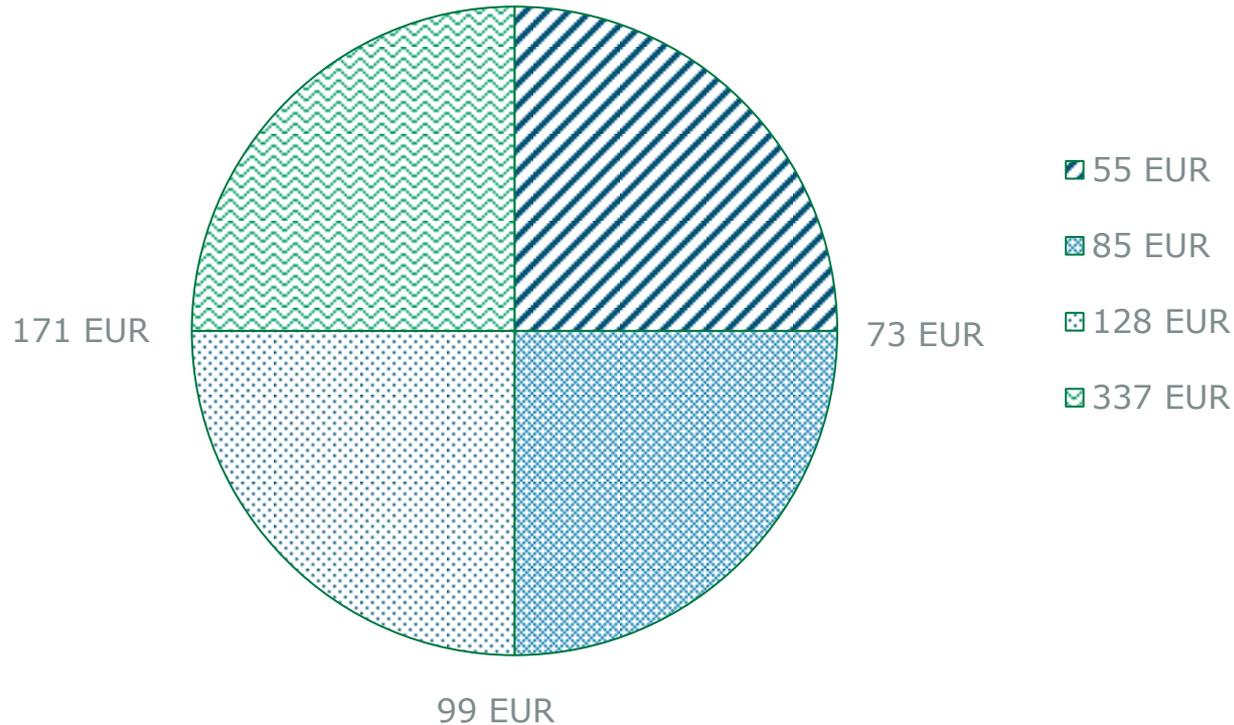


Ausgaben pro Tag Nächtigungsgast (ohne Anreise)



Ein Viertel der Tagesgäste gibt im Mittel € 55 pro Skitag aus!

Ausgaben pro Skitag (Tagesgäste)



6.
Wie viele Arbeitsplätze
sichern die Seilbahnen
damit?



Arbeitsplätze nach Branchen

Arbeitsplätze direkt bei den Seilbahnunternehmen in Österreich



7.067 Ganzjahresmitarbeiter
(Voll- und Teilzeit)

9.990 Saisonmitarbeiter Winter
(Voll- und Teilzeit)

17.057 Mitarbeiter insgesamt
(Voll- und Teilzeit)

16.428,5 Vollzeitäquivalente Winter

Quellen:

Mitarbeiter Seilbahnunternehmen: WEBMARK Jahresumfrage

Vollzeitäquivalent: Berechnung MANOVA 2019 auf Basis WEBMARK Jahresumfrage

Arbeitsplätze in anderen Branchen (direkt begünstigte Branchen sowie Vorleister)

$$\text{Anzahl Arbeitsplätze} = \frac{\text{Bruttowertschöpfung durch Seilbahnnutzer bei anderen Branchen}}{\text{Bruttowertschöpfung pro Beschäftigtem in der Branche}}$$

Anzahl Arbeitsplätze
= **108.800 Arbeitsplätze**
(außerhalb der Seilbahnbranche)



Arbeitsplätze (Köpfe) nach Branchen, Saison 2018/19



Beherbergung	39.500
Freizeit	2.800
Gastronomie	30.800
Seilbahnen	17.100
Skischulen	2.800
Sporthandel	9.800
Mobilität	4.100
Sonstiger Handel	4.200
Indirekt generierte	14.700

Gesamt

125.900

7.
Und warum wissen wir
das so rasch?

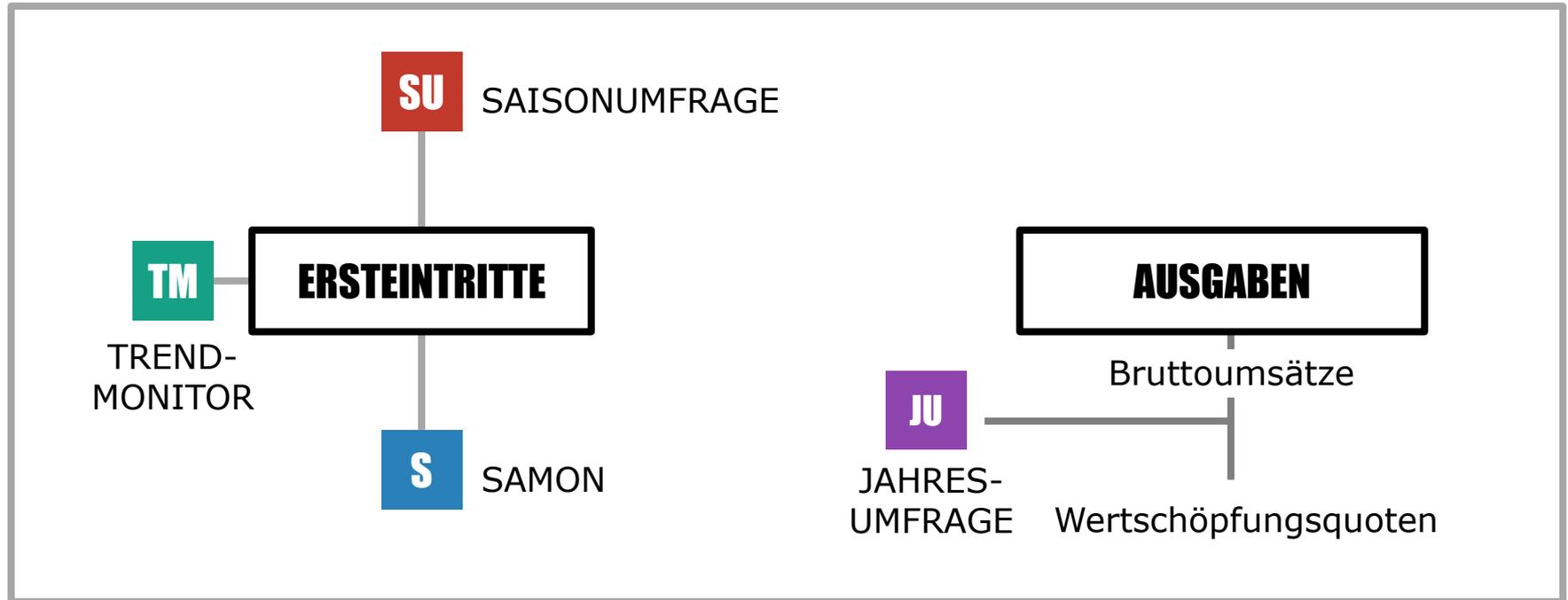


WEBMARK – das Branchentool für Seilbahnen

Wie kommen die österreichischen Seilbahnen so zeitnah zu einer Wertschöpfungsanalyse der neuen Saison?

4 Module - Ein System

WEBMARK

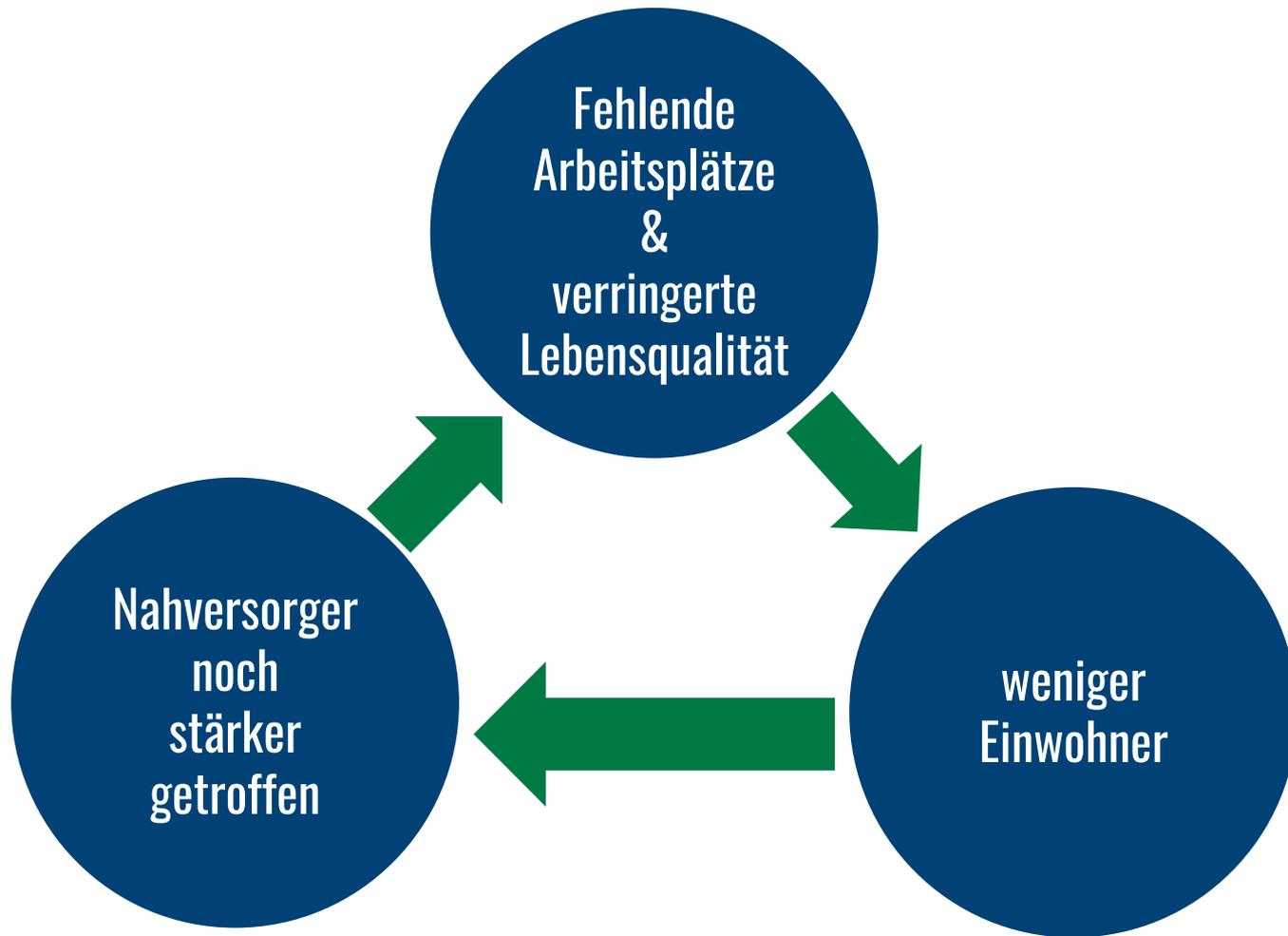


**Ohne Seilbahn wäre die
(Um-)Welt ja viel
schöner!...meinen
manche**



**Doch was bedeutet das für
uns?**





Fehlende
Arbeitsplätze
&
verringerte
Lebensqualität

Abwärtsspirale,
die nicht mehr aufzuhalten ist

getroffen

Entwicklungs

Die Bevölkerung im D-A-CH-Raum erkennt den wirtschaftlichen Nutzen durch Seilbahnen – den Erhalt von Lebensräumen allerdings weniger!

Bild der
Seilbahnen

Zustimmung Bevölkerung
im D-A-CH-Raum

Wohl der Wirtschaft

66%-75%

Erhalten Lebensräume

33%-45%

Hier noch Aufholbedarf



Klaus Grabler
Geschäftsführer

T +43 1 710 75 35 - 0

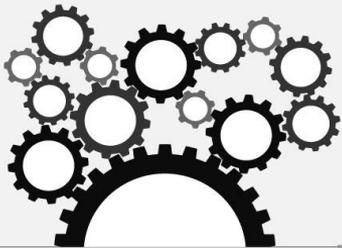
E klaus.grabler@manova.at

Daten **I**eben lernen | Learn to **I**ove data

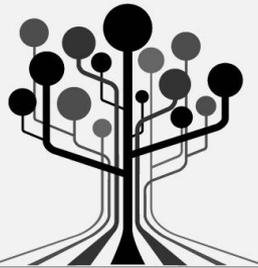


Wipplingerstraße 23/23
1010 Wien
Austria

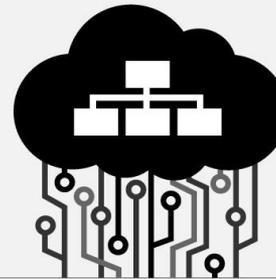
T +43 1 710 75 35 | F - 20
office@manova.at
www.manova.at



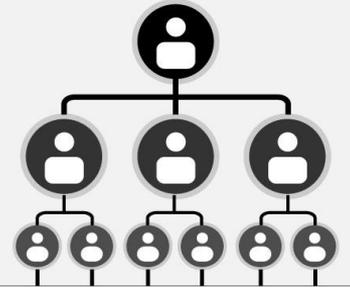
FACHKOMPETENZ



BRANCHENKOMPETENZ



IT KOMPETENZ



WISSENSVERMITTLUNG

www. **MANOVA** .at

Sämtliche Inhalte, insbesondere Texte, Modelle, Daten, Auswertungen und Grafiken, sind als geistiges Eigentum urheberrechtlich geschützt (Copyright). Eine weitere Verwendung auch in Teilen (sofern gestattet) darf jedenfalls nur unter ausdrücklicher Quellenangabe erfolgen.